

Die USA wollen die in Polen und Tschechien geplanten stationären Komponenten eines "Raketenabwehrschildes" durch mobile Abfangraketen ergänzen, die auch von der US-Air Base Ramstein aus operieren sollen, berichtet der US-Journalist Rick Rozoff.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 186/09 – 31.08.09

Das Pentagon strebt nach globaler militärischer Überlegenheit **Die USA und die NATO könnten mobile Abfangraketen in Europa stationieren**

Von Rick Rozoff, Stop NATO
GLOBAL Research. 22.08.09

(<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=14877>)

Vom 17. bis 20. August fand in Huntsville, Alabama, die jährliche U.S. Space and Missile Defense Conference (*die Konferenz zur US-Raketenabwehr im Weltraum*) statt, die das Hauptquartier der Missile Defense Agency / MDA (*der Raketenabwehr-Agentur*) des Pentagons veranstaltet.

Unter den mehr als 2.000 Teilnehmern waren Army Lt. Gen. (*Generalleutnant der Army*) Patrick O'Reilly, der neue Direktor der MDA, Marine Gen. (*General der Marineinfanterie*) James Cartwright, der stellvertretende Chef der Joint Chiefs of Staff (*des US-Generalstabs*), Army Lt. Gen. (*Generalleutnant der Army*) Kevin Campbell, der Kommandeur des Space and Missile Defense Command / Army Forces Strategic Command (*des Weltraum- und Raketenverteidigungs-Kommandos beim Strategischen Kommando der Army, Erläuterungen s. http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Strategic_Command*), und Charles Bolden Jr., der Vorsitzende der National Aeronautics and Space Administration / NASA (*der Nationalen Luft- und Raumfahrtbehörde*).

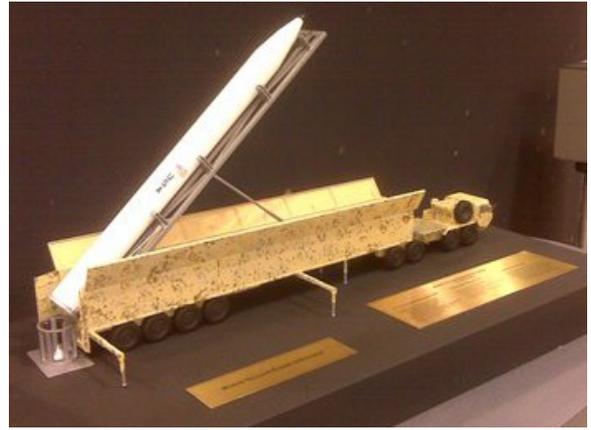
Es waren auch 230 Aussteller anwesend, darunter die wichtigsten US-Rüstungsfirmen – und zwar vor allem diejenigen, die sich auf den globalen Raketenabwehrschild und den Krieg im Weltraum spezialisiert haben. Die Anwesenheit des NASA-Chefs ließ erkennen, dass die Trennung zwischen der militärischen und der zivilen Nutzung des Weltraums schnell verschwindet. Wie die Nachrichtenagentur Bloomberg am zweiten Tag dieses Jahres berichtete, "will der neu gewählte Präsident Barack Obama sehr wahrscheinlich die langjährigen Barrieren zwischen der zivilen und der militärischen US-Raumfahrt einreißen, um durch eine weitere Mondlandung in dem erwarteten neuen Weltraum-Wettrennen mit China von Anfang an einen Vorsprung zu erzielen; deshalb strebt das "Obama-Team eine enge Kooperation zwischen dem Pentagon und der National Aeronautics and Space Administration an...". [1] Der kürzlich ernannte NASA-Chef Bolden ist ein General der US-Marineinfanterie im Ruhestand.

Sollen 47.500 Pound schwere mobile Abfangraketen auf NATO-Basen in Europa stationiert werden?

Die Presseagentur Reuters meldete am 20. August, dass Greg Hyslop, der Vizepräsident der Boeing Company, der auch Chefmanager der Abteilung für Raketenabwehr dieser Firma ist, auf der Space and Missile Defense Conference in Huntsville angekündigt habe, seine Gesellschaft entwickle "eine 47.500 Pound (*ca. 21.545 kg*) schwere Abfangrakete, die bei Bedarf mit von Boeing gebauten C-17 Transportflugzeugen schnell zu NATO-Basen (in Europa) geflogen, auf einem 60 Fuß (*18,28 m*) langen Trailer in Stellung gebracht und auch wieder in die USA-zurückgebracht werden könnte, falls die Sicherheitslage das erlaube". (s. <http://www.reuters.com/article/latestCrisis/idUSB327847>)

Boeing präsentierte ein maßstabsgetreues Modell einer mobilen "zweistufigen Abfangrakete, die in einem Zeitraum von nur 24 Stunden weltweit eingesetzt werden kann ...". [2]

Der Firmenmanager spielte auf die für Polen geplanten stationären Abfangraketen an, deren Aufstellung politisch riskant sei, weil sie von der polnischen Regierung zwar gewünscht, von der Mehrheit der Polen aber abgelehnt werde und weil russische Offizielle mehrfach Gegenmaßnahmen angedroht hätten, wenn die US-Regierung das Projekt weiterverfolge; in dem oben zitierten Reuters-Bericht wird dann auch noch behauptet, "die mobilen Abfangraketen könnten die russischen Ängste vor einem stationären US-Raketenabwehrschild in Europa abbauen". [3]



Modell der mobilen Boeing-Abfangrakete

(Bild entnommen aus:

http://closingvelocity.typepad.com/closing_velocity/2009/08/mobile-groundbased-interceptors.html)

Warum die Sorgen Russlands, seine Möglichkeiten zur Abschreckung und Vergeltung könnten im Falle eines atomaren Erstschlags der NATO (*durch US-Abfangraketen, die "überlebende" russische Interkontinentalraketen zerstören sollen*) neutralisiert werden, dann geringer sein sollten, wenn eine Basis für zehn stationäre Raketen in Polen, deren Lage bekannt ist, durch beweglichen Raketenabschussvorrichtungen, "die innerhalb von 24 Stunden überall auf der Welt" in Stellung gebracht werden können, ersetzt würden, konnten weder der Vertreter der Firma Boeing noch die (*Nachrichtenagentur*) Reuters erklären.

Noch am gleichen Tag entlarvte Tomas Pojar, der erste Stellvertreter des tschechischen Außenministers, die Behauptung des Boeing-Managers als Lüge, als er darauf bestand, dass "angedachte mobile Komponenten des US-Raketenabwehrschildes den Bau der Radarstation auf tschechischen Boden nicht gefährden könnten, weil das Abwehrsystem nur mit einer Kombination aus stationären und mobilen Elementen funktioniere, einschließlich vieler Radarstationen, die einander ergänzen müssten. Eine andere Lösung sei überhaupt nicht möglich". [4]

Raketenabwehr: Vorwand und Wirklichkeit

Die unbestreitbare Tatsache, dass die Pläne der USA und der NATO zur Errichtung eines Raketenabwehrschildes mit entsprechenden Radarstationen in Europa in Wirklichkeit nicht entworfen wurden, um die Vereinigten Staaten und Westeuropa vor imaginären iranischen Interkontinentalraketen mit nicht existierenden Atomsprengköpfen zu schützen, musste sogar General James Cartwright, der stellvertretende Chef der US-Generalstabs, auf der Raketenabwehr-Konferenz in dieser Woche eingestehen.

Weil die Vereinigten Staaten mit den 30 bodengestützten ballistischen Abfangraketen, die in den Silos in Fort Greely, Alaska, und auf der Vandenberg Air Base in Kalifornien aufgestellt wurden, gleichzeitig 15 anfliegende Interkontinentalraketen abschießen könnten, gab Cartwright in einem Moment seltener Aufrichtigkeit zu: "Das ist eine ganze Menge mehr, als irgendein Schurkenstaat abfeuern könnte." [5]

Die 2002 gegründete U.S. Missile Defense Agency / MDA mit ihren Abfangraketen und und den dazugehörigen Radarstationen eines weltweiten Systems, das an den "Krieg

der Sterne" erinnert, ist aus der Strategic Defense Initiative / SDI (*der Strategischen Verteidigungsinitiative*) der Regierung Ronald Reagans aus dem Jahr 1983 hervorgegangen und hat die Ballistic Missile Defense Organization / BMDO (*die 1993 unter Clinton geschaffene Behörde, welche die Verteidigung mit ballistischen Raketen organisieren sollte*) abgelöst. (Zur SDI s. http://de.wikipedia.org/wiki/Strategic_Defense_Initiative , zur BMDO s. http://en.wikipedia.org/wiki/Ballistic_Missile_Defense_Organization und zur MDA s. http://de.wikipedia.org/wiki/Missile_Defense_Agency . Weitere Infos unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP23408_281108.pdf) Die MDA verfolgt ein Projekt, das viel breiter angelegt ist, als bisher öffentlich zugegeben wird. Auf einer Konferenz, die in dieser Woche in Alabama stattfand, hat MDA-Direktor Lt. Gen. Patrick O'Reilly zusätzliche Pläne seiner Agentur zur Schaffung eines Space Tracking and Surveillance Systems / STSS (eines Systems zur Verfolgung und Überwachung im Weltraum) angekündigt, dessen Aufbau mit der Positionierung zweier Demonstrations-Satelliten beginnt, die im nächsten Monat in eine Umlaufbahn geschossen werden. [6]

Die Pläne für die Errichtung bodengestützter Komponenten des US- und NATO-Raketenabwehrschildes in Osteuropa wurden von amerikanischer Seite keinesfalls aufgegeben; weder Präsident Barack Obama noch Verteidigungsminister Robert Gates oder Außenministerin Hillary Clinton sind bisher davon abgerückt. Die einzigen Bedenken, die gegen die Positionierung von Raketen und Radarstationen in der Nähe der Grenze Russlands vorgebracht wurden, betrafen eingeforderte Leistungsnachweise und die zu erwartenden hohen Kosten. (*Am 28.08.09 berichteten deutsche Medien, die Obama-Regierung wolle auf die Errichtung stationärer Komponenten des Raketenabwehrschildes in Polen und Tschechien verzichten. Diese Meldung wurde inzwischen wieder dementiert.*)

Die Erweiterung der Pläne der USA und der NATO für einen Raketenabwehrschild

Am 30. Juli hat Alexander Vershbow, der stellvertretende US-Verteidigungsminister, vor Kongress-Abgeordneten erklärt: "Die Raketen-Abschussbasis in Polen und die Radarstation in Tschechien gehören zu den Optionen, die wir zusammen mit anderen Optionen prüfen, die den gleichen Zweck erfüllen könnten." Am gleichen Tag meldete die Presseagentur Associated Press: "Vershbow sagte, bezüglich der Raketenabwehr prüfe man eine Reihe verschiedener Optionen, man tue das aber nicht aus Rücksicht auf die Einwände Russlands." [7]

Unter "anderen Optionen" wurde die ganze Zeit eine Ausweitung und keinesfalls eine Reduzierung des Raketenabwehrschildes verstanden; es ging immer um die Integration der US-Komponenten in ein europaweites, von der NATO mitgetragenes größeres System.

Die gerade ins Gespräch gebrachten mobilen, sehr schnell zu stationierender Abfangraketen sollen bilaterale Maßnahmen der Vereinigten Staaten mit Polen und Tschechien nicht ersetzen, sondern verstärken.

Fast auf den Tag genau vor dreißig Jahren wollte Washington schon einmal ein mobiles Raketensystem einführen, das, wenn es verwirklicht worden wäre, die gefährlichsten Entwicklungen im 45-jährigen Kalten Krieg ausgelöst hätte.

Das MX-Projekt: Washingtons erster Versuch, mobile Raketenabschussrampen einzuführen

In einer Rede am 7. September 1979 kündigte US-Präsident Jimmy Carter für die zweite Hälfte seiner Amtszeit eine qualitative Eskalation in Bezug auf den Einsatz strategischer Waffen an, die seinem Nachfolger Ronald Reagan den Weg für weitere aggressive Maßnahmen ebnete.

"Meine Regierung wird jetzt ein Programm umsetzen, mit dem die Fähigkeiten aller drei Systeme unserer strategischen Triade, jeden Angriff zu überleben, verbessert werden sollen. Unsere Bombergeschwader werden mit atomar bestückten Cruise Missiles (*Marschflugkörpern*, s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Marschflugk%C3%B6rper>) ausgerüstet. Unsere strategische U-Boot-Flotte wird mit Trident-U-Booten und Trident-Interkontinentalraketen verstärkt (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Trident_%28SLBM%29). Wegen der zunehmenden Treffsicherheit strategischen Waffen sind stationäre landgestützte interkontinentale ballistische Raketen / ICBMs wie unsere Minuteman-Raketen in ihren Silos bei Angriffen größerer Gefährdung ausgesetzt. Ein mobiles ICBM-System wird ihre Verwundbarkeit stark reduzieren."

Er meinte das MX-Raketensystem und umriss es als ringförmige Gleisanlage, auf der ständig 200 mobile Raketenabschussvorrichtungen, von denen bis zu 23 in einem Zug zusammengeköpelt würden, im Kreis fahren sollten.

Nach dem vollem Ausbau der Anlage, die man in den Staaten Utah und Nevada errichten wollte, hätten sogar mehr als 200 Raketen in 4.600 Schutzbunkern, die den Gleisring teilweise überdecken sollten, versteckt werden können.

Während der risikoreichen Jahre des Kalten Krieges, in denen die Welt häufig nur um Haaresbreite einer Katastrophe entging, als der Frieden und das Überleben des Planeten und seiner Bewohner nicht nur vom gegenseitigen Vertrauen der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, sondern hauptsächlich von den Kenntnissen abhingen, die beide über die Position der atomar bestückten Interkontinentalraketen des anderen besaßen, hätte die Realisierung der abenteuerlichen MX-Raketen-Pläne der Carter-Regierung die Welt noch näher an den Rand der atomaren Vernichtung gerückt.

Obwohl Carter und seine graue Eminenz Zbigniew Brzezinski, dieser eiskalte Geopolitiker und pathologische Russenhasser, vorgaben, die Vereinigten Staaten vor einem angeblich geplanten sowjetischen Erstschlag schützen zu müssen, wollten sie in Wirklichkeit die UdSSR mit fast 5.000 neuen Zielen überfordern. Das gegenwärtige strategische Gesamtarsenal der Russen besteht aus fast genau so vielen Interkontinentalraketen.

In den bis 1979 geführten Strategic Arms Limitation Talks / SALT (den Gesprächen zur Begrenzung strategischer Waffen) verpflichteten sich beide Seiten dazu, ihre Trägersysteme – die Silos für Interkontinentalraketen, die Startvorrichtungen auf den U-Booten und die strategische Bomber auf insgesamt 2.250 zu reduzieren. Das waren zusammen weniger als Hälfte der Raketen-Schutzbunker, die für das MX-Projekt geplant waren. (s. auch http://de.wikipedia.org/wiki/Strategic_Arms_Limitation_Talks)

Mit dem MX-Programm und ergänzenden Atomwaffen-Initiativen der NATO in Europa sollten nach Möglichkeit die beiden folgenden Ziele realisiert werden: Man wollte sicher sein, einen Atomkrieg "gewinnen" zu können – wie auch immer man sich einen "Sieg" in einem solchen Inferno vorstellte – oder wenigstens die Sowjetunion zwingen, sich in den Bankrott zu rüsten. Dieses doppelte Ziel wurde von Ronald Reagan, der Carter ablöste, noch entschiedener verfolgt – mit der 1983 gestarteten, unter dem Namen "Star Wars" (*Krieg der Sterne*) bekannt gewordenen Strategic Defense Initiative / SDI. Reagan ersetzte das MX-Projekt durch stationäre Peacekeeper-Raketen, die in einem Wiedereintrittskörper 10 einzeln zu steuernde atomare Sprengköpfe mit einer Sprengkraft von jeweils 300 Kilotonnen (TNT) tragen sollten. Die Bezeichnung "Peacekeeper" (*Friedenswahrer*) für eine Rakete, die Millionen Menschen das Leben gekostet hätte, konnte nur der Reagan-Administration einfallen. (*Die Hiroshima-Bombe Little Boy hatte eine Sprengkraft von nur 13 Kilotonnen TNT und tötete bis heute über 240.000 Menschen.*)

1979: Die NATO stationiert neue Atomwaffen in Europa

Im Oktober 1979 – einen Monat, nachdem Carter sein MX-Raketenprogramm angekündigt hatte – fasste die NATO den Beschluss, ihr Atomwaffenarsenal mit neuen Mittelstreckenraketen anzureichern. 108 Pershing II-Raketen und 464 bodengestützte Marschflugkörper sollten in Westeuropa stationiert werden, "um die Abschreckungsmöglichkeiten der NATO zu verbessern und für einen Notfall vorzusorgen, in dem der Einsatz der Atomwaffen-Systeme der NATO notwendig werden könnte...". [8]

Die Stationierung der 572 zusätzlichen Atomsprengköpfe in Europa wurde damit gerechtfertigt, dass die Sowjetunion begonnen hatte, neue SS-20-Mittelstreckenraketen aufzustellen. Wie ernst die behauptet Bedrohung Westeuropa oder sogar der USA (*die von den SS-20 überhaupt nicht erreicht werden konnten*) durch sowjetische Mittelstreckenraketen zu nehmen war, zeigte sich zwölf Jahre später, als die Sowjetunion zerfiel.

Im Dezember 1979 wurden auf einer Konferenz der Außen- und Verteidigungsminister der NATO die Pläne konkretisiert, und NATO-Generalsekretär Joseph Luns gab bekannt, dass die Pershing II-Raketen und die Cruise Missiles in der Bundesrepublik Deutschland, Italien, Großbritannien und vielleicht auch Belgien und den Niederlanden stationiert würden. (s. dazu auch <http://de.wikipedia.org/wiki/NATO-Doppelbeschluss>)

Im Juni 1980 traf sich die Nukleare Planungsgruppe der NATO in Norwegen: "Nach einer Information durch Harold Brown, den (*damaligen*) US-Verteidigungsminister diskutierten die Minister über die politische Strategie und zentrale Planungen bezüglich des Einsatzes strategischer und taktischer Atomwaffen zum Schutz der Allianz. Vor diesem Hintergrund betonten die Minister, dass es auch weiterhin wichtig sei, die Wirksamkeit des ganzen Spektrums der NATO-Streitkräfte zu verbessern, sowohl die der konventionellen Streitkräfte, als auch die der taktischen und strategischen Atomwaffen, um die wichtige Kombination dieser Elemente der NATO-Triade aufrecht zu erhalten." [9]

Eines der wichtigsten Ziele, die von den Vereinigten Staaten mit der Gründung der NATO im April 1949 – wenige Monate, bevor die Sowjetunion im August des gleichen Jahres ihre erste Atombombe testete – verfolgt wurden, war die beabsichtigte Aufstellung von Atomwaffen in Europa, auf die sie damals noch das Monopol hatten. Obwohl Washingtons Atomwaffen-Arsenal in Europa nach dem Ende des Kalten Krieges drastisch reduziert wurde, blieben nach Schätzungen mehrere hundert US-Atomsprengköpfe auf diesem Kontinent stationiert.

Die wichtigste Garantie für die NATO: Strategische Atomwaffen

Das 1999 von der NATO angenommene strategische Konzept stellt fest: "Die wichtigste Garantie für die Sicherheit der Verbündeten bieten die strategischen Atomwaffen der Allianz, besonders die der Vereinigten Staaten. ... Atomwaffen, die der NATO in Europa zur Verfügung gestellt werden, stellen jedoch eine wesentliche politische und militärische Verbindung zwischen den europäischen und den nordamerikanischen Mitgliedern des Bündnisses her. Die Allianz wird deshalb auch weiterhin angemessene mit Atomwaffen ausgestattete Streitkräfte in Europa beibehalten.

Eine neue Version (*dieses strategischen Konzepts*) wird zur Zeit von einer Gruppe unter Leitung der ehemaligen US-Außenministerin Madeleine Albright ausgearbeitet. Die NATO kündigte diese Initiative mit folgender Aussage an: "Das strategische Konzept beinhaltet die maßgeblichen Ziele der Allianz und legt auch die politischen und militärischen Mittel fest, mit denen diese Ziele durchgesetzt werden sollen." [10]

Auf jedem NATO-Gipfel und auf mehreren Treffen von Ministern oder Militärs wurde im Laufe des letzten Jahrzehnts immer wieder das Beharren der NATO auf der Stationierung und dem Einsatz von Atomwaffen in Europa bestätigt.

ZAMAN, eine der wichtigsten Tageszeitungen der Türkei, schrieb am 31. Juli: "NATO-Regeln erlauben den Einsatz von Atomwaffen gegen Ziele in Russland oder gegen Staaten im Nahen Osten wie Syrien und den Iran" [11]

In einem Artikel des Magazins TIME wurde im letzten Jahr berichtet: "Die Vereinigten Staaten halten etwa 350 Atombomben in sechs NATO-Staaten bereit. In vier davon – in Belgien, Deutschland, Italien und den Niederlanden – sind die Waffen auf Flugplätzen der Gastgeber-Länder eingelagert und werden von besonders ausgebildeten US-Einheiten bewacht." [12] (*Weitere Informationen zu den US-Atomwaffen auf dem Bundeswehr-Flugplatz Büchel unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP04207_190207.pdf , http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP05507_090307.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP22207_031107.pdf)*

Da die Firma Boeing ankündigt hat, dass sie eine fast 50.000 Pound schwere mobile Abfangrakete entwickelt, die innerhalb von 24 Stunden auch zu NATO-Basen in Europa transportiert werden kann, ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass auf einigen dieser Basen schon Atomsprengköpfe eingelagert sind. (s. dazu http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP08807_100407.pdf)

Die neuen Raketenbasen des Pentagons und der NATO in Osteuropa: Eine Bedrohung für Russland

Wenn sich eine Abfangrakete – gleichgültig ob sie aus einem Raketensilo in Polen oder von einer mobilen Abschussrampe irgendwo in Europa abgefeuert wurde – unbeabsichtigt oder beabsichtigt der russischen Grenze nähert, hätte das die gleiche Wirkung, vor der russische Militärs schon damals gewarnt haben, als die Regierung George W. Bushs Pläne bekannt gab, Interkontinentalraketen mit konventionellen Sprengköpfen ausstatten zu wollen.

In Moskau könnte man sich nicht den Luxus leisten, abzuwarten, ob über der russischen Hauptstadt ein Atompilz aufsteigt. Die politischen und militärischen Führer dieses Landes würden sich genauso verhalten, wie die Verantwortlichen jedes anderen Landes und besonders die in den Vereinigten Staaten: Sie würden das Schlimmste annehmen und entsprechend antworten, nämlich mit strategischen Atomwaffen.

Es gibt keine NATO-Basen, die besonders gut (*für die Stationierung mobiler Abfangraketen*) geeignet wären, obwohl in mehreren europäischen Ländern von Großbritannien bis zur Türkei Basen existieren, die das Bündnis seit Jahrzehnten (*zur Einlagerung von Atombomben*) genutzt hat; heutzutage hat fast jedes europäische Land Basen, die allen NATO-Partnern gemeinsam oder ausschließlich den US-Streitkräften zur Verfügung stehen. Im Laufe der letzten zehn Jahre sind vor allem in osteuropäischen Ländern, die wie Russland an die Ostsee oder ans Schwarze Meer grenzen, eine ganze Reihe weiterer Basen dazu gekommen.

Die Pläne der USA und der NATO für einen Raketenabwehrschild in Europa sind untrennbar mit dem beabsichtigten globalen Raketen-Abfangnetz und der Militarisierung des Welt-raums verknüpft und werden keinesfalls in einem strategischen Vakuum entwickelt.

Die Verifizierung der Rüstungsbegrenzung: Die Vereinigten Staaten wollen den START-Vertrag sterben lassen, und Russland befürchtet einen atomaren Erstschlag

Dieses Jahr ist durch mehrere parallel verlaufende Bestrebungen des Westens gekennzeichnet, sich eine globale militärische Überlegenheit – auch auf dem Sektor der Atomwaffen – zu verschaffen, und zwar noch vor Ablauf des START I-Vertrages am 5. Dezember. (s. dazu http://en.wikipedia.org/wiki/START_I)

Vor zwei Jahren berichtete die Presseagentur Reuters: "Die Vereinigten Staaten wollen einen richtungsweisenden Vertrag mit Russland zur Reduzierung von Atomwaffen im Jahr 2009 auslaufen lassen und durch eine weniger verbindliche Vereinbarung ersetzen, die auf strenge Überprüfungsvorschriften und Waffenobergrenzen verzichtet, teilte ein höherer US-Beamter mit."

Die stellvertretende US-Außenministerin Paula DeSutter hat geäußert, dass einschränkende Bestimmungen des Vertrags nicht mehr notwendig seien: "Wir glauben nicht, dass wir heute noch ausführliche Waffenlisten und detaillierte Überprüfungsmaßnahmen brauchen." [13]

Ein russischer Kommentar stellte im Dezember letzten Jahres einen Zusammenhang zwischen dem Desinteresse an einer Fortschreibung des Start I-Vertrages und Washingtons Plänen für einen Raketenabwehrschild her und warnte, dass "das Auslaufen dieses Vertrages und der Aufbau eines US-Raketenabwehrsystems das strategische Gleichgewicht zwischen der Russischen Föderation und den Vereinigten Staaten untergraben werde. Die beträchtliche Überlegenheit des potenziellen Feindes in Bezug auf die Anzahl der Atomsprenköpfe vergrößert die Gefahr eines entwaffnenden Erstschlages außerordentlich, und die überlebenden Raketen könnten nicht ausreichen, um den Raketenabwehrschild zu durchdringen und dem Aggressor irreparable Schäden zuzufügen". [14]

In März dieses Jahres hat ein Vertreter des Council on Foreign Relations, (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Council_on_Foreign_Relations) den russischen Militärexperten Pavel Felgenhauer interviewt, der ausgesprochen pro-westlich eingestellt ist; dieser sagte, Russland befürchte, "dass die Atomraketen, die in Polen in der Nähe Russlands aufgestellt werden sollen, auch Erstschlagsfähigkeiten haben und Moskau zerstören könnten, bevor russische Vergeltungsraketen in der Luft wären; deshalb glaube man nicht, dass sie tatsächlich zur Raketenabwehr, sondern für einen atomaren Erstschlag gedacht seien".

"Die russischen Militärs haben ihrer politischen Führung gesagt, dass der Plan zur Stationierung dieser Raketen nicht das Ziel verfolgt, das die Amerikaner vorschreiben. Die russischen Militärs gehen davon aus, dass diese Raketen Atomsprenköpfe haben werden, weil sie nicht glauben, dass Abwehrraketen ohne Atomsprenköpfe ihren Zweck erfüllen." [15]

Schnellstmögliches weltweites Zuschlagen: Nach 35 Minuten überall auf der Welt mit Raketen treffen

Noch ein weiterer US-Plan gefährdet das globale militärische Gleichgewicht und den Weltfrieden – die Prompt Global Strike Initiative (die Initiative für schnellstmögliches weltweites Zuschlagen) – die der Kongress vor zwei Jahren gebilligt hat; sie wurde als eine den Vereinigten Staaten zu verschaffende Fähigkeit charakterisiert, praktisch überall auf dem Erdball innerhalb von 60 Minuten militärisch eingreifen zu können.

"Experten warnen davor, dass damit eine neue Spirale des Wettrüstens mit unvorhersehbaren Folgen ausgelöst werden könnte.

Dieses Vorhaben der Amerikaner wird als eine Bedrohung für (*alle und*) jeden angesehen.

Damit können sie jeden potenziellen Feind, auch Russland, ins Visier nehmen, und wenn Verträge wie START I und andere nicht verlängert werden, entfallen alle bisher geltenden Beschränkungen ..., mit denen die Entwicklung neuer tödlicher Waffen zu verhindern wäre; das wird zu einer neuen Runde des Wettrüstens führen." [16]

Die gleiche russische Quelle hat vor zwei Jahren eine weitere Warnung vor der Prompt Global Strike Initiative veröffentlicht: "Dieses Programm ist Teil einer neuen US-Strategie, mit der ein Potenzial geschaffen werden soll, das es den USA ermöglicht, mit konventionellen Waffen überall auf der Welt innerhalb einer Stunde zuzuschlagen.

Im Rahmen dieser Initiative geht es vor allem um zwei Projekte.

Im ersten Projekt werden seegestützte Trident-Raketen mit konventionellen Sprengköpfen ausgerüstet, im zweiten sollen neue Hochgeschwindigkeits-Marschflugkörper entwickelt werden." [17]

Kurz danach veröffentlichte eine große britische Zeitung einen Artikel mit der Überschrift: "Die Vereinigten Staaten planen neue Weltraumwaffen gegen China", in dem berichtet wurde, dass "der Kongress 150 Millionen Dollar für das Falcon Project (*das Projekt Falke*), die Entwicklung einer Cruise Missile, die mit Überschallgeschwindigkeit fliegt, und die damit verbundene Prompt Global Strike Initiative bewilligt habe". Eine Quelle aus der Verteidigungsindustrie ließ verlauten, dass "ohne Kenntnis der Öffentlichkeit" wahrscheinlich Hunderte zusätzlicher Millionen für einen Krieg im Weltraum ausgegeben würden.

Die Errichtung einer (Weltraum-)Plattform für den Global Strike würde Amerika die angestrebte "vorgeschobene Präsenz" ohne Rückgriff auf Basen außerhalb der Vereinigten Staaten ermöglichen.

"Das Pentagon gibt Milliarden Dollars für neuen Weltraum-Waffen aus, um der wachsenden Gefahr eines Raketenangriffs von Schurkenstaaten und der Fähigkeit Chinas, (US-)Satelliten auszuschalten, zu begegnen." [18]

Der Prompt Global Strike soll hauptsächlich mit zwei Waffen ausgeführt werden, mit konventionellen Angriffsraketen und mit einer technisch ausgefeilten überschallschnellen Waffe, einer von einer Rakete aus abgefeuerten neuartigen Cruise Missile, die jedes Ziel auf der Erde innerhalb von 35 Minuten treffen könnte." [19]

Eine weitere russische Warnung, deren wichtigste Formulierung "auf einer Kreisbahn" ist, erfolgte etwa zur gleichen Zeit: "Trotz der offensichtlichen Gefährdung der Zivilisation könnten die Vereinigten Staaten für ihren geplanten Prompt Global Strike bald Waffen entwickeln, die sich auf einer Kreisbahn um den Erdball bewegen. Die werden ihnen die Fähigkeit verschaffen, mit Raketen, die konventionelle Sprengköpfe tragen, jedes Ziel auf der Welt innerhalb einer Stunde zu treffen." [20]

Dieses Jahr war auch deshalb verhängnisvoll, weil weitere Pläne des Pentagons bekannt wurden, mit denen es sich eine unangefochtene globale militärische Überlegenheit sichern will.

Die US-Navy hat ein Missile Defense Command (*ein Kommando zur Raketenabwehr*) eingerichtet, die Air Force hat ihr Nuclear Global Strike Command (*ihr Kommando für den globalen Atomkrieg*) auf Vordermann gebracht, das Air Force Space Command (*das Welt-*

raum-Kommando der Air Force) hat eine Einheit für den Cyber-Krieg (*für die Überwachung und Beeinflussung des Internets*) ins Leben gerufen, Die Missile Defense Agency / MDA rüstet sich für den Laser-Krieg.

Am 30. April gründete die US-Navy ein Air and Missile Defense Command (*ein Kommando zur Luftverteidigung und Raketenabwehr*). Admiral Robert F. Willard, der Kommandeur der US-Pazifik-Flotte, der aus diesem Anlass auf dem Marinestützpunkt Dahlgren, Virginia, eine Rede hielt, sagte: "Die Marine ist dabei, eine seegestützte Raketenabwehr aufzubauen, die das bestehende Raketenabwehrsystem der Vereinigten Staaten ergänzt, die regionale Raketenabwehr für unsere Verbündeten und Freunde im Ausland verbessert und unsere kämpfenden Bodentruppen schützen hilft." [21]

Das AEGIS-Waffensystem mit seegestützten Abfangraketen und passenden Radargeräten, das die Vereinigten Staaten und einige ihrer Verbündeten – bisher Norwegen, Spanien, Australien, Japan und Südkorea – verwenden, wird durch die US-Navy koordiniert.

Am 7. August richtete die US-Air Force ein Global Strike Command ein, dem alle amerikanischen Interkontinentalraketen und die atomwaffenfähigen Bomber unterstellt sind, darunter auch die neue Generation der Super-Stealth-Flugzeuge, die vom gegnerischen Radar kaum geortet und von der Luftverteidigung der Länder nicht getroffen werden können, die bei einem vernichtenden atomaren Erstschlag ins Visier genommen werden.

Elf Tage später, am 18. August, aktivierte das US-Air Force Space Command "eine neue Einheit ..., um den Weltraum und den virtuellen Raum (*das Internet*) besser überwachen zu können".

Um zu illustrieren, welche Rolle der Weltraum und der virtuelle Raum in künftigen Kriegen spielen werden, sagte General C. Robert Kehler, der Chef des Space Commands, über sein Kommando, "es müsse die (für den Weltraum und das Internet zuständige) 24th Air Force so organisieren und ausrüsten, dass sie die Kampfkommandanten erstklassig unterstützen könne". [22]

Das Space and Missile Defense Command der US-Army hat die Aktivitäten in seiner Test-Anlage für High Energy Laser Systems (*Hochenergie-Laser*) auf der White Sands Missile Range (*auf dem Raketen-Schießplatz White Sands*) in New Mexico verstärkt; am 10. August hat die Missile Defense Agency / MDA des Pentagons eine modifizierte Boeing 747-Passagiermaschine (*einen Jumbo-Jet*) eingesetzt, um seinen am weitesten entwickelten luftgestützten Laser zur Raketenabwehr zu testen, und die MDA gab Pläne bekannt, die neue Waffe jetzt gegen eine startende Interkontinentalrakete erproben zu wollen.

MEADS: Die NATO und das Pentagon wollen Europa mit einem mehrstufigen Raketenabwehrschild schützen

Zum Ausbau der so genannten Raketenabwehr in Europa hat die Obama-Regierung für das nächste Jahr fast 600 Millionen Dollar zur Finanzierung des Medium Extended Air Defense Systems / MEADS (des Luftverteidigungssystems mittlerer Reichweite) gefordert, und "der Kongress wird diese Forderung der Regierung wohl unterstützen". [23] MEADS ist ein von den Vereinigten Staaten, Deutschland, Italien und der NATO gemeinsam finanziertes Programm für taktische Abwehrraketen, mit dem die in Europa bereits vorhandenen Systeme Patriot und Nike Hercules unter NATO-Management aufgewertet werden sollen; dabei "geht es um verbesserte Fähigkeiten, die aber unterhalb der Leistungen anderer bereits eingesetzter oder geplanter Luft- und Raketenabwehrsysteme bleiben werden. Es wird problemlos in allen Kampfgebieten einzusetzen sein." [24]

"Die Vereinigten Staaten übernehmen 58 Prozent, Deutschland 25 Prozent und Italien und andere NATO-Mitgliedern 17 Prozent der Kosten. MEADS soll zur Luftverteidigung gegen ballistische Raketen, Marschflugkörper und Flugzeuge dienen." [25]

MEADS wird bestehen aus:

- einem hoch entwickelten X-Band-Radar;
- einem Kontroll-Radar, das 360 Grad abdeckt,
- einem taktischen Operationszentrum,
- Abschussvorrichtungen und
- der nächsten Generation Patriot-Raketen. [26]

Die aufgewertete Patriot ist die von der Firma Lockheed Martin mit dem Ziel "treffen um zu töten" entwickelte PAC-3-Flugabwehrrakete mit einem verbesserten (Antriebs-)Segment, die Reichweite und Treffsicherheit der normalen PAC-3 übertrifft, die ihrerseits die Einsatzmöglichkeiten der Patriot bereits versiebenfacht und deren Reichweite verdoppelt hatte. (Weitere Informationen dazu unter <http://www.lockheedmartin.com/products/PAC3Missile-SegmentEnhancement/index.html> und [http://www.lockheedmartin.com/news/press_releases/2008/011608_MEADSReceives\\$66Million.html](http://www.lockheedmartin.com/news/press_releases/2008/011608_MEADSReceives$66Million.html))

"MEADS International, das Gemeinschaftsunternehmen, das den Vertrag umsetzt, gab am 5. August bekannt, dass die einzelnen Komponenten des Systems bereits überprüft wurden und dass jetzt die Erprobung des kompletten Systems beginnt.

Wenn die Vereinigten Staaten mit der Stationierung der für Tschechien und Polen bestimmten Komponenten des Langstrecken-Raketenabwehrschildes beginnen, wäre es angemessen, zu fordern, dass die Deutschen und die Italiener auch dieses zum Schutz Europas und der USA notwendige System (*finanziell*) unterstützen. ... MEADS ist ein transportables Raketen- und Flugabwehrsystem. Das bedeutet, dass dieses System Bodentruppen auch an die Front begleiten kann, wo auch immer sie eingesetzt werden, um sie gegen Luft- und Raketenangriffe zu schützen. Deshalb wird MEADS ein wichtiges Element zur Verbesserung der Verteidigungsfähigkeit sein.

MEADS kann mit anderen Verteidigungssystemen zusammen operieren, ist also kein nur allein zu verwendendes Waffensystem. Es kann mit anderen Raketenabwehrsystemen kombiniert werden, einschließlich des Terminal High Altitude Area Defense Systems / THAAD (einem Luftverteidigungssystem gegen besonders hoch fliegende Flugkörper) und des AEGIS-Systems mit seegestützten Abfangraketen. ... MEADS könnte mit dem Abwehrschild gegen Langstreckenraketen, der in Tschechien und Polen errichtet werden soll, im Stande sein, einen wichtigen Beitrag zu dem mehrstufigen Abwehrsystem gegen ballistische Raketen zu leisten, das NATO-Planer zur Zeit entwerfen." [27]

Irgendwelche Hoffnungen, dass eine neue Annäherung nach dem Kalten Krieg, ein neues Jahrhundert oder eine neue amerikanische Regierung eine friedlichere, friedliebendere und weniger gefährliche Welt schaffen könnten, brauchen wir uns nicht zu machen.

Anmerkungen

- 1) Bloomberg News, 2. Januar 2009
- 2) Reuters, 20. August 2009
- 3) ebd.
- 4) Czech News Agency, 20. August 2009
- 5) Reuters, 20. August 2009
- 6) Aviation Week, 20. August 2009
- 7) The Associated Press, 30. Juli 2009

- 8) Annals of the American Academy of Political and Social Science, Vol. 457, No. 1, 78-87 (1981)
- 9) Nukleare Planungsgruppe der NATO, 3-4 Juni 1980
- 10) North Atlantic Treaty Organization, 8. Juli 2009
- 11) Zaman, 31. Juli 2009
- 12) Time, 19. Juni 2008
- 13) Reuters, 23. Mai 2007
- 14) Russian Information Agency Novosti, 12. Dezember 2008
- 15) Council on Foreign Relations, 18. März 2009
- 16) Voice of Russia, 12. September 2007
- 17) Voice of Russia, 7. August 2007
- 18) Daily Telegraph, 14. November 2007
- 19) Washington Times, 27. November 2009 ? (muss wohl 2007 heißen)
- 20) Russian Information Agency Novosti, 20. November 2007
- 21) United States Navy, 30. April 2009
- 22) U.S. Department of Defense, American Forces Press Service, 19. August 2009
- 23) Heritage Foundation, 17. August 2009
- 24) Wikipedia
- 25) Aviation Week, 20. August 2009
- 26) Heritage Foundation, 17. August 2009
- 27) ebd.

(Wir haben auch diesen Rick Rozoff-Artikel komplett übersetzt und mit eigenen Anmerkungen in kursiver Schrift und in runden Klammern versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Die im Modell vorgestellte mobile zweistufige Abfangrakete der Firma Boeing auf ihrem Transportfahrzeug erinnert fatal an die kleineren Pershing II, die von 1983 bis 1987 auf ihren Transportern im süddeutschen Raum herumgekartt wurden.

Rick Rozoff hat sich nicht festgelegt, auf welchen US- oder NATO-Flugplätzen in Europa die C-17 mit ihrer heißen Fracht landen werden. Wir können diesem Manko abhelfen.

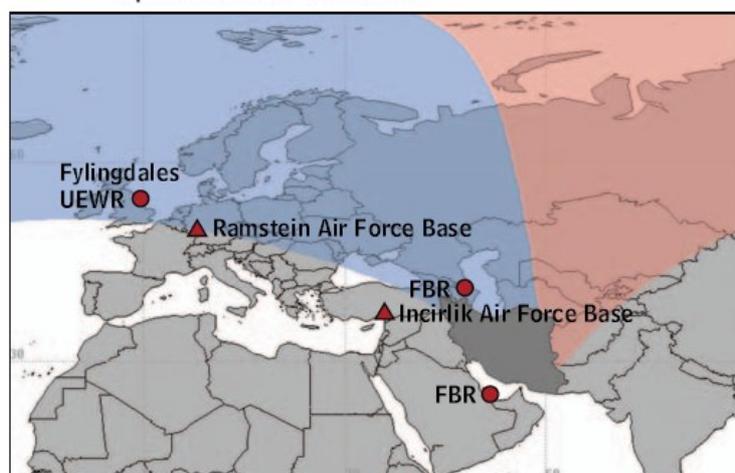
In einer US-Studie zu den verschiedenen Optionen für einen Raketenabwehrschild in Europa, die unter <http://www.cbo.gov/ftpdocs/100xx/doc10013/02-27-MissileDefense.pdf> aufzurufen ist, haben wir auf Seite XIV die nachfolgend abgedruckte Abbildung gefunden.

Die roten Kreise markieren die Radarstationen, die roten Dreiecke die Flugplätze, zu denen die zweistufigen Boeing-Raketen mit ihren mobilen Startrampen geflogen werden sollen.

Die US-Air Base Ramstein, über die auch schon die Pershing II in die Bundesrepublik kamen, ist wieder einmal dabei.

Wird die Friedensbewegung jetzt endlich zur Kenntnis nehmen, was sich auf diesem Hauptdrehkreuz für die völkerrechts- und verfassungswidrigen US-Angriffskriege im Irak und in Afghanistan auch sonst noch tut? Den Krefelder Appell gegen die

Option 3: Land-Based SM-3 Block IIA and
Option 4: Land-Based KEI



Stationierung der Pershing II und der Cruise Missiles haben damals Hunderttausende unterschrieben. Vielleicht wird jetzt endlich der einen oder dem anderen Friedensbewegten klar, wie wichtig es wäre, auch möglichst viele Unterschriften unter den Ramsteiner Appell (s. <http://www.ramsteiner-appell.de/>) zu sammeln.

Dass dieser mehrstufige Raketenabwehrschild, der sich im Endausbau über ganz Europa erstrecken wird, nicht nur die Bundesrepublik, sondern die ganze Welt gefährdet, dürfte in dem Artikel des US-Journalisten Rick Rozoff ziemlich klar geworden sein. (Weitere Informationen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP05708_310308.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP22208_151108.pdf)

Krieg findet eben nicht nur in Afghanistan statt. Neue, noch viel schrecklichere Kriege werden tagtäglich auch in unserem Land vorbereitet. Wäre es nicht an der Zeit, das endlich einmal zur Kenntnis zu nehmen und gemeinsam etwas dagegen zu tun?



Pentagon Plans For Global Military Supremacy U.S., NATO Could Deploy Mobile Missiles Launchers To Europe

By Rick Rozoff, Stop NATO
Global Research, August 22, 2009

From August 17-20 the annual U.S. Space and Missile Defense Conference was conducted in Huntsville, Alabama, which hosts the headquarters of the Pentagon's Missile Defense Agency (MDA).

Among the over 2,000 participants were the Missile Defense Agency's new director, Army Lt. Gen. Patrick O'Reilly, the vice chairman of the Joint Chiefs of Staff Marine Gen. James Cartwright, commander of the Space and Missile Defense Command/Army Forces Strategic Command Army Lt. Gen. Kevin Campbell and NASA (National Aeronautics and Space Administration) Administrator Charles Bolden Jr.

There were also 230 exhibitors present, among them the nation's major arms manufacturers with an emphasis on those weapons companies specializing in global missile shield and space war projects. The presence of the head of NASA indicated that the distinction between the military and civilian uses of space is rapidly disappearing. As the Bloomberg news agency reported on the second day of this year, "President-elect Barack Obama will probably tear down long-standing barriers between the U.S.'s civilian and military space programs to speed up a mission to the moon amid the prospect of a new space race with China" and "Obama's transition team is considering a collaboration between the Defense Department and the National Aeronautics and Space Administration...." [1] The recently appointed NASA chief, Bolden, is a retired Marine Corps general.

47,500-Pound Missile Launcher Headed To NATO Bases In Europe?

A Reuters dispatch of August 20 on the Huntsville Space and Missile Defense Conference reported that the Boeing Company's vice president and general manager for missile defense, Greg Hyslop, announced to the conference that his company "is eyeing a 47,500-

pound interceptor that could be flown to NATO bases as needed on Boeing-built C-17 cargo planes, erected quickly on a 60-foot trailer stand and taken home when judged safe to do so."

Boeing displayed a scale-model version of a mobile "two-stage interceptor designed to be globally deployable within 24 hours...." [2]

The company executive made an allusion to the fixed-site ground-based interceptor deployment planned for Poland as being politically risky - the majority of Poles oppose it if their government doesn't and Russian officials have persistently pledged to take counter-measures if the U.S. goes ahead with the project - and the above-cited Reuters report endorses the mobile interceptor proposal by claiming it could "blunt Russian fears of possible U.S. fixed missile-defense sites in Europe." [3]

How substituting a mobile missile launcher "globally deployable within 24 hours" for ten missiles permanently stationed in Poland at a location known to Russia would assuage the latter's concerns over its deterrent and retaliation capabilities being neutralized in the event of a U.S. and NATO first strike was not explained by either the Boeing official or Reuters.

Later in the same day the First Deputy Foreign Minister of the Czech Republic Tomas Pobjar gave the lie to the Boeing subterfuge by insisting that a "possible U.S. mobile anti-missile shield does not threaten the U.S. plans to build a radar base on Czech soil because the system is to be a combination of fixed and mobile elements" and that "The whole system will always function based on the combination of fixed and mobile elements (including many radars) that will complement one another. It is not possible otherwise." [4]

Missile Defense: Ruse And Reality

As regards the incontestable fact that U.S. and NATO plans for the deployment of interceptor missiles and complementary radar facilities in Europe are not and could not be designed to protect the United States and Western Europe from imaginary Iranian intercontinental ballistic missiles and equally non-existent nuclear warheads, even the vice chairman of the U.S. Joint Chiefs of Staff General James Cartwright was forced to concede the point at the space and missile defense conference this week.

In relation to the U.S.'s "capability to take on 15 inbound intercontinental ballistic missiles simultaneously using the 30 GBI's [ground-based interceptors] being placed in silos at Fort Greely, Alaska, and Vandenberg Air Force Base, California," Cartwright in a moment of rare candor stated, "That's a heck of a lot more than a rogue nation could fire." [5]

To demonstrate that interceptor missiles and associated radar components of a worldwide Star Wars system - the current U.S. Missile Defense Agency (MDA) is an outgrowth of the Ronald Reagan administration's 1983 Strategic Defense Initiative and since 2002 has been the successor organization to the Ballistic Missile Defense Organization launched in 1993 - are intended for incorporation into a far wider-ranging project than what they are publicly acknowledged to be used for, at this week's conference in Alabama MDA's director Lt. Gen. Patrick O'Reilly addressed one of the space facets of his agency's plans and spoke of the inauguration of the Space Tracking and Surveillance System (STSS) which will include two demonstration satellites to be launched next month. [6]

And in respect to the ground-based components of U.S. and NATO missile shield deployments in Eastern Europe, plans for their stationing have never been disavowed by Ameri-

can officials, neither President Barack Obama nor Secretary of Defense Robert Gates and Secretary of State Hillary Clinton. The only reservations expressed in Washington about positioning missiles and missile radar precariously close to Russia's borders are the proven viability and cost effectiveness of such deployments.

Broadening The Scope Of U.S.-NATO Missile Shield Plans

On July 30th Assistant Secretary of Defense Alexander Vershbow told U.S. congressmen "The site in Poland and the radar in the Czech Republic are among the options that are being considered, together with other options that might be able to perform the mission as well" and Associated Press on that date wrote that "Vershbow said the missile defense review will look at a range of options, but will not take Russia's objection into account." [7]

The "other options" all along have been a broader and not narrower undertaking, that of integrating American missile shield sites into a continent-wide system with NATO.

The recent recommendation of a mobile, rapid deployable interceptor missile model may well be what is intended, again to reinforce rather than supplant bilateral arrangements between the U.S. and Poland and the Czech Republic.

Almost thirty years ago to the day Washington first proposed a mobile missile initiative that if implemented might have proven to be one of the most dangerous moves in the 45-year Cold War.

MX: Washington's First Project For Mobile Missile Launchers

In a speech on September 7, 1979 U.S. President Jimmy Carter, indicating a qualitative escalation of strategic deployments in the second half of his term that would pave the way for further aggressive actions by his successor Ronald Reagan, announced that:

"My administration is now embarked on a program to modernize and to improve the ability of our entire strategic triad, all three systems, to survive any attack. Our bomber force is being strengthened with nuclear-tipped cruise missiles. Our strategic submarine force is being upgraded by Trident submarines and Trident missiles. However, as a result of increasing accuracy of strategic systems, fixed land-based intercontinental ballistic missiles or ICBM's located in silos, such as our Minuteman, are becoming vulnerable to attack. A mobile ICBM system will greatly reduce this vulnerability."

He was referring to the MX missile system and described it in outline as one that would "consist of 200 missile transporters or launchers, each capable of rapid movement on a special roadway connecting approximately 23 horizontal shelters."

The full scale of the project was to have included a circular railroad track on which more than 200 missiles would be rotated into 4,600 shelters along the circumference in Utah and Nevada.

During the delicate and often hair-trigger days of the Cold War when peace and the survival of the planet and its inhabitants depended not only on mutual trust but on each side - the U.S. and the Soviet Union - being able to know what the other possessed and where it possessed it, especially launchers for intercontinental ballistic missiles equipped with nuclear warheads, Carter's MX missile adventurism, had it implemented, may have brought the world closer to the brink of nuclear annihilation than it had ever been before.

For although Carter and his grey eminence, the ruthless geopolitician and pathological Russophobe Zbigniew Brzezinski, employed the artifice of defending the U.S. against an alleged Soviet first strike threat, in fact they intended to confront the U.S.S.R. with almost 5,000 new sites to target. The current total Russian strategic arsenal is exactly that number.

The 1979 SALT (Strategic Arms Limitation Talks) called for both sides to reduce their delivery vehicles (ICBM silos, submarine missile-launch tubes and strategic bombers) to 2,250. That number is less than half of the missile shelters the MX project would have constructed.

The MX system and complementary nuclear weapons initiatives with NATO in Europe were intended to accomplish one or both of two objectives: To be able to win (whatever that verb could mean in the more horrifying of all contexts) a nuclear war and to force the Soviet Union to spend itself into bankruptcy, the dual goal that was pursued even more assertively by Carter's replacement Ronald Reagan and his Strategic Defense Initiative (Star Wars) project begun in 1983. (Reagan would transform the MX project into what only his administration could call the Peacekeeper fixed-site missile, each carrying 10 re-entry vehicles armed with 300-kiloton warheads.)

1979: NATO's Expanded Nuclear Deployments In Europe

The month after Carter announced his commitment to the MX missile program, in October of 1979 NATO adopted a resolution that recommended modernization of NATO's long-range theater-nuclear forces. 108 Pershing II missile and 464 ground-launched cruise missile launchers were to be deployed in Western Europe "To enhance the deterrence posture of NATO and to provide for a contingency in which the actual use of NATO's nuclear-capable systems might become necessary...." [8]

The beginning of the Soviet Union's deployment of SS-20 medium-range missiles was the justification for the stationing of an additional 572 nuclear warheads in Europe. How serious a threat Soviet missile attacks on Western Europe, much less the United States, were was demonstrated twelve years later when the nation unilaterally dissolved itself.

In December a meeting of NATO defense and foreign ministers formalized the plans and NATO Secretary General Joseph Luns revealed that the Pershing IIs and nuclear cruise missiles would be based in the Federal Republic of Germany, Italy, Britain and possibly Belgium and the Netherlands.

In June of 1980 the NATO Nuclear Planning Group met in Norway and "Following a briefing by the United States Secretary of Defence [Harold Brown], Ministers discussed strategic policy and planning concerning central strategic and theatre nuclear forces in support of the Alliance. Against this background, Ministers noted the continuing importance of improving the effectiveness of the full spectrum of Alliance forces, i.e. conventional, theatre nuclear and strategic nuclear forces, and of maintaining the essential linkage between these elements of the NATO triad." [9]

One of the chief purposes of the founding of NATO in April of 1949 - months before the Soviet Union tested its first atomic bomb in August of that year - was to allow the U.S. to station some of the nuclear weapons of which it had a monopoly in Europe. Although Washington's arsenal of nuclear warheads in Europe was drastically reduced after the end of the Cold War, American nuclear weapons remain on the continent, by some estimates several hundred.

NATO's Supreme Guarantee: Strategic Nuclear Forces

NATO's Strategic Concept adopted in 1999 states that "The supreme guarantee of the security of the Allies is provided by the strategic nuclear forces of the Alliance, particularly those of the United States....Nuclear forces based in Europe and committed to NATO provide an essential political and military link between the European and the North American members of the Alliance. The Alliance will therefore maintain adequate nuclear forces in Europe."

A new version is being crafted currently, with former U.S. Secretary of State Madeleine Albright heading up the group preparing it. In announcing the launching of that initiative, NATO reiterated that "The Strategic Concept is the authoritative statement of the Alliance's objectives and provides the highest level of guidance on the political and military means to be used in achieving them." [10]

Each summit and several ministerial and Military Committee meetings over the past decade have reaffirmed the Alliance's dedication to the deployment and use of nuclear weapons in Europe.

As one of Turkey's main daily newspapers, Zaman, said this July 31, "NATO rules allow for the possible use of nuclear weapons against targets in Russia or countries in the Middle East such as Syria and Iran...." [11]

A Time magazine report last year claimed that "The U.S. keeps an estimated 350 thermonuclear bombs in six NATO countries. In four of those — Belgium, Germany, Italy and the Netherlands — the weapons are stored at the host nation's air bases, where they are guarded by specially trained U.S. military personnel." [12]

When Boeing announced that it is prepared to assist in moving a nearly 50,000-pound mobile missile launcher - deployable internationally within 24 hours - to various NATO bases in Europe, it's important to recall that many of those bases house nuclear warheads.

Pentagon's, NATO's New Bases In Eastern Europe: Threat To Russia

Were an interceptor missile - launched from a fixed site in Poland or from a proposed mobile missile launcher most anywhere in Europe - to approach Russia's border by accident or design, the effect would be the same as that warned of by Russian military officials when the George W. Bush administration announced plans to equip ICBMs with conventional warheads.

No one in Moscow would have the luxury of waiting to see if a mushroom cloud blossomed over the Russian capital. The nation's political and military leaders would do what their counterparts in any other nation, the U.S. most assuredly, would do. They would assume the worst and respond accordingly. That is, they would retaliate with strategic forces.

There are no NATO bases per se although there are bases in several European nations from Britain to Turkey that have been used by the bloc over for decades, and nowadays military bases in most every part of Europe are at the disposal of NATO collectively and the U.S. individually. Over the past ten years numerous new ones have become available in Eastern Europe, particularly in nations that border the Baltic and Black Seas, as does Russia in both cases.

American and NATO missile shield plans for Europe, inextricably connected as they are

with a global interceptor missile network and the militarization of space, don't exist in a strategic vacuum.

Verification Safeguards, Weapons Limitations: U.S. To Let START Die Russia Fears Nuclear First Strike

This year has marked several parallel moves by the West to achieve worldwide military - including nuclear - supremacy, especially ahead of the expiration of the Strategic Arms Reduction Treaty (START I) this December 5.

Two years ago Reuters reported that "The United States plans to let a landmark nuclear arms reduction treaty with Russia expire in 2009 and replace it with a less formal agreement that eliminates strict verification requirements and weapons limits, a senior US official says."

U.S. Assistant Secretary of State Paula DeSutter is quoted as asserting that the major provisions of the treaty "are no longer necessary. We don't believe we're in a place where we need have to have the detailed lists (of weapons) and verification measures." [13]

A Russian commentary of last December made the connection between the lack of a replacement for the START agreement and Washington's missile shield designs and warned that "Lack of such agreement and deployment of a U.S. missile defense system may undermine strategic parity between the Russian Federation and the U.S. The potential enemy's considerable superiority in the number of warheads is greatly increasing the risk of a disarming first strike, and the surviving missiles may not be enough to penetrate missile defenses and inflict unacceptable damage on the aggressor." [14]

This March the Council on Foreign Relations conducted an interview with Russian defense analyst Pavel Felgenhauer (who is of a decidedly pro-Western bent) in which he said that Russia believes "that nuclear missiles will be deployed in Poland near Russia and these nuclear missiles will have also a first-strike capability and could hit Moscow before [Russia's response] could get airborne, so this is going to actually be seen not so much as missile defense as a deployment of first-strike capability.

"The Russian military has been telling its political leaders that this missile plan is actually not what the Americans say it is. The Russian military says that these missiles will be nuclear armed because the Russian military doesn't believe that non-nuclear defensive missiles are possible." [15]

Prompt Global Strike: Missiles To Strike Anywhere On Earth In 35 Minutes

Regarding another U.S. plan to upset global military parity and further endanger world peace - the Prompt Global Strike initiative approved by Congress two years ago - it has been characterized as being able to "provide the US with the capability to strike virtually anywhere on the face of the earth within 60 minutes.

"Experts warn this could unleash a new spiral of the arms race and [is] fraught with unpredictable consequences.

"The Americans' action is seen as a threat to everyone.

"They can take any potential enemy, Russia included, in their crosshairs and if treaties like START 1 and others are not extended, there will be no more curbs left...to prevent the de-

velopment of new deadly weapons all leading to a new round of the arms race." [16]

Another warning concerning Prompt Global Strike was issued by a Russian source two years ago: "The programme has been prompted by a US new strategy in the making, a strategy that proceeds from building a potential for delivering a first strike involving non-nuclear arms anywhere in the world within just one hour's time.

"Two projects are due to be carried out within the programme.

"The first has to do with arming Trident sea-based missiles with conventional charges, while the second is about building a new super speed cruise missile." [17]

Shortly afterward a major British newspaper in an article titled "US plans new space weapons against China" revealed that "Congress awarded \$150 million for the Falcon project [hypersonic technology vehicle] and its associated prompt global strike programme. A defence industry source said it was likely that hundreds of millions more were being spent on space warfare 'away from the public view.'

The 'global strike' platform would give America the 'forward presence it requires around the world without the need for bases outside the US.

"The Pentagon is spending billions of dollars on new forms of space warfare to counter the growing risk of missile attack from rogue states and the 'satellite killer' capabilities of China." [18]

Prompt Global Strike includes two main weapons, a conventional strike missile and an advanced hypersonic weapon, "a high-speed, missile-launched vehicle that could hit targets anywhere on Earth within 35 minutes." [19]

Another Russian alarm was sounded at about the same time, one whose operative word is orbital: "Despite the obvious threat to civilization the United States may soon acquire orbital weapons under the Prompt Global Strike plan. They will give it the capacity to deal a conventional strike virtually anywhere in the world within an hour." [20]

This year has been a portentous one so far in several other regards when it comes to the Pentagon's plans for uncontested global military domination.

U.S. Navy Launches Missile Defense Command, Air Force Consolidates Nuclear Global Strike Command, Air Force Space Command Establishes Cyberwarfare Unit, MDA Boosts Laser Warfare Capacity

On April 30 the U.S. Navy established an Air and Missile Defense Command. Speaking on the occasion at the Naval Support Facility in Dahlgren, Virginia, commander of the U.S. Pacific Fleet Adm. Robert F. Willard said, "We're on a quest to field a naval capability that is equally adept servicing national missile defense of the United States, regional missile defense for our allies and friends abroad and theater defense for our forward fighting forces." [21]

The Aegis combat system which has equipped the U.S. and its allies (to date Norway, Spain, Australia, Japan and South Korea) with sea-based interceptor radar and missiles is administered by the U.S. Navy.

On August 7 the U.S. Air Force launched a Global Strike Command which combines all

American ICBMs and nuclear-capable bombers, which includes new generation super-stealth warplanes capable of evading the radar and penetrating the air defenses of countries targeted for devastating first strikes.

Eleven days later, August 18, the U.S. Air Force Space Command "activated a new unit...to better organize space and cyberspace capabilities"

To illustrate what purposes space and cyberspace are to play in future warfighting plans, the Space Command's top military officer, Gen. C. Robert Kehler, said of his command that it "is committed to organizing and equipping the 24th Air Force so it can be a premiere organization dedicated to supporting combatant commanders." [22]

The United States Army Space and Missile Defense Command has boosted activity on its High Energy Laser Systems Test Facility at the White Sands Missile Range in New Mexico and on August 10 the Pentagon's Missile Defense Agency employed a modified Boeing 747 passenger airliner to conduct the most advanced test yet of its Airborne Laser missile defense system and the Missile Defense Agency announced plans to next use the weapon against intercontinental ballistic missiles (ICBMs) during their boost phase.

MEADS: NATO And Pentagon To Cover Europe With Layered Missile Shield

Returning to Europe and so-called missile defense, the Obama administration has requested almost \$600 million in funding for the Medium Extended Air Defense System (MEADS) for next year and "Congress is on track to support the Administration's request." [23] MEADS is a joint U.S.-German-Italian-NATO theater interceptor missile program to upgrade current Patriot and Nike Hercules systems in Europe under NATO management and "will provide capabilities beyond any other fielded or planned air and missile defense system. It will be easily deployed to a theater of operation." [24]

"The U.S. provides 58 percent of funding with Germany offering 25 percent and Italy and other NATO members contributing 17 percent. MEADS is designed to provide air defense from ballistic missiles, cruise missiles and aircraft." [25]

MEADS is to consist of:

- A sophisticated X-band radar;
- A surveillance radar with 360 degree coverage;
- A tactical operations center;
- Launchers; and
- The next-generation Patriot interceptor. [26]

The upgraded Patriot is the new Lockheed Martin "hit-to-kill" PAC-3 Missile Segment Enhancement interceptor, one which exceeds the range and accuracy of the standard PAC-3 which itself covers seven times the area of the original Patriot and has double the striking distance.

"MEADS International, the joint venture executing the contract, announced on August 5 that the system had completed is component-level critical design reviews and that MEADS will begin system-level reviews.

"If the U.S. moves forward with the systems for the Czech Republic and Poland, however, it is reasonable to demand that the Germans and Italians express support for the fielding of the long-range missile defenses for U.S. and Europe....MEADS will provide a transpor-

table missile and air defense capability. This means the system will be able to accompany expeditionary ground forces to wherever they are deployed and protect these forces against air and missile attacks. Thus, MEADS will be a critical element of alliance force projection capabilities.

"MEADS is interoperable with other defense systems. MEADS is not a standalone system. It can work in association with other missile defense systems, including the Terminal High Altitude Area Defense (THAAD) system and the Aegis sea-based missile defense systems....MEADS, as with the longer-range defenses that should be fielded in the Czech Republic and Poland, may be able to make a material contribution the Active Layered Theater Ballistic Missile Defense system that NATO planners are currently designing." [27]

Any hopes that a new post-Cold War order, a new century or a new American administration would herald a more peaceful and less dangerous world are being gravely challenged.

Notes

- 1) Bloomberg News, January 2, 2009
- 2) Reuters, August 20, 2009
- 3) Ibid
- 4) Czech News Agency, August 20, 2009
- 5) Reuters, August 20, 2009
- 6) Aviation Week, August 20, 2009
- 7) Associated Press, July 30, 2009
- 8) Annals of the American Academy of Political and Social Science, Vol. 457, No. 1, 78-87 (1981)
- 9) NATO Nuclear Planning Group, June 3-4, 1980
- 10) North Atlantic Treaty Organization, July 8, 2009
- 11) Zaman, July 31, 2009
- 12) Time, June 19, 2008
- 13) Reuters, May 23, 2007
- 14) Russian Information Agency Novosti, December 12, 2008
- 15) Council on Foreign Relations, March 18, 2009
- 16) Voice of Russia, September 12, 2007
- 17) Voice of Russia, August 7, 2007
- 18) Daily Telegraph, November 14, 2007
- 19) Washington Times, November 27, 2009 ?
- 20) Russian Information Agency Novosti, November 20, 2007
- 21) United States Navy, April 30, 2009
- 22) U.S. Department of Defense, American Forces Press Service, August 19, 2009
- 23) Heritage Foundation, August 17, 2009
- 24) Wikipedia
- 25) Aviation Week, August 20, 2009
- 26) Heritage Foundation, August 17, 2009
- 27) Ibid

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern